

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

49. Jahrgang

Nr. 7

Juli 1987



Die Bezwingler des Pikes Peak: „Walter Röhrl – Audi Quattro S1“

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

ACHTUNG

**Redaktionsschluß für
ACM-ECHO Nr. 8 – August 1987**

WICHTIGE

ist am 7. August 1987

TERMINE

**ACM-ECHO Nr. 9 – September 1987
ist am 4. September 1987**

GEBURTSTAGE:

02.08. Rudolf Schleicher, 8191 Thanning, Ohnböck	90 Jahre
07.08. Franz Wittwer, Meraner Str. 11, 8012 Ottobrunn	60 Jahre
11.08. Georg Zibauer, Rübzahlstr. 67, 8000 München 83	80 Jahre
12.08. Herbert Jurinek, Ossietzkystr. 4, 8000 München 21	80 Jahre
17.08. Harald Ettllich, Ederweg 1, 6450 Hanau 7	50 Jahre
22.08. Johann Hölzl, Dachauer Str. 24, 8000 München 2	60 Jahre
28.08. Andreas Brandl, 8155 Holzolling Nr. 1, Post Westerham	50 Jahre

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren! Gesundheit und noch viele Jahre in Frieden und Freude!

Dem Ältesten in dieser Runde darf man sicher einige Zeilen widmen. Rudolf Schleicher ist in Sportlerkreisen immer noch unvergessen als ehemals sehr erfolgreicher Sportfahrer. In den 30er Jahren war der Dipl. Ing. im Hause BMW an vielen Entwicklungen beteiligt, von denen die Kompressor-Maschine, auf der Schorsch Meier berühmt wurde, und die Weltrekordmaschine für Ernst Henne unvergessen bleiben werden.

In den Jahren nach dem Krieg gründete Rudolf Schleicher ein erfolgreiches Unternehmen für Fahrzeugtechnik.

Rudolf Schleicher ist Ehrenmitglied des ADAC.

Wie ich leider erfahren habe, hatte unser Schorsch SEIDL kurz nach seinem achtzigsten Geburtstag größere gesundheitliche Probleme. Ich hoffe, man war im Krankenhaus inzwischen in der Lage, alles wieder einigermaßen zu richten. Lieber Schorsch, die besten Wünsche des ACM zu einer raschen Genesung und Rückkehr an Deinen ACM-Stammtisch!

F.B.

NEUMITGLIEDER

Marlis BERGER geworben durch Gaby HUSER
Ralph BERGER geworben durch Gaby HUSER
Marina BACHHUBER geworben durch Gaby HUSER
Rainer THROM geworben durch Peter DANY
Christian THROM geworben durch Peter DANY

Trotz des schlechten Wetters so gute Werber? Alle Achtung! Herzlichen Dank den Werbern und ein "Grüß Gott" den neuen Clubfreunden.

Unser Gelände- und Wüsten-Spezialist Jost CAPITO wurde am 17. Juli Vater einer Tochter. Ich frage mich nur, wie der Jost das bei seinen ständigen Reisen und Fahrten nur bewerkstelligt hat. Ich nehme an, er hat sich bei Eddy HAU Tips geholt, wie so was geht.

Der Familie Capito und dem sicher stolzen Opa herzliche Glückwünsche und gesundes Gedeihen für die Tochter.

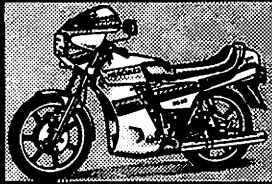
Bitte vormerken:

Der Clubabend am **Mittwoch, den 23.09.1987** findet, wie jedes Jahr, auf der "Wies'n" im Armbrustschützenzelt in der Boxe L statt. Um nicht in Verlegenheit zu kommen, hat unser guter Geist, die Charly Werner, bereits 70 Plätze reservieren lassen. Dies ist ein Grund, sich diesen Tag exklusiv für den Club freizuhalten!

Ebenfalls in jedem ACM-Terminbuch sollte der 6. September stehen. An diesem Tag wird der ACM-Slalom durchgeführt und Funktionäre, aber auch Zuschauer sind immer gerne willkommen. Soll ja keiner sagen, er habe es nicht gewußt!

Eine traurige Mitteilung erreichte uns aus Gröbenzell: Unser langjähriges Clubmitglied Ludwig HARTWIG (seit Mai 1954 im ACM!) ist verstorben. Unsere Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen.

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skopgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES™



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Lütich jun.

Treppentroustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Ritterregeln

Der Ritter sprach zum Kastellan:

„Schau Dir doch jetzt die Tische an,
das war der Bruno mit der eisern' Faust
der hat an diesen Tischen g'haust –
da müßte man sich glatt genießen
so lassen's wir beim Xaver Frank lackieren,
dann an schönen Tischen sitzen wir
beim Gartenfest zu Wein und Bier!“

Karosserie



Fachbetrieb

XAVER FRANK Autospenglerei · Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6 41 21 37

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**

Karosserie



Fachbetrieb

Hirschbergstraße 21–23

8000 München 19, Tel. 16 13 72

FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER

Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb
Reparatur aller Gerätetypen

EUROSIGNAL

AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE

8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 1 23 22 52

DILTHEY – ORI

Unser Clubfreund Hans-Heinz DILTHEY hat auch heuer wieder seine Orientierungsfahrt ausgerichtet, auf die Ihr erst durch unsere Extraausendung aufmerksam gemacht werden konntet. Leider ist beim letzten ECHO ein gravierender Fehler passiert, indem die Ausschreibung nicht beilag. Es ist müßig, heute nach der Schuld zu suchen, Tatsache ist, daß ich die Ausschreibung entworfen habe und einen Abzug davon dem Hans-Heinz zuschickte. An meinem letzten Arbeitstag vor dem Pfingsturlaub gegen Mittag rief mich Hans-Heinz ganz erschreckt an, daß im ECHO nichts abgedruckt sei. Ein Anruf bei Peter Haberl brachte auch keine Klärung, da auch bei ihm nichts gelandet war. Jetzt noch danach zu suchen, brachte nichts, mir brannte andererseits die Zeit unter den Nägeln, da ich bereits um 16 Uhr ins Pustertal aufbrechen wollte. So verblieb mir nur die Bitte an den Hans-Heinz, doch auch den restlichen Teil der Arbeit zu erledigen, nach meiner Vorlage selbst etwas drucken zu lassen, sich von der Charly Adressen geben zu lassen und die Ausschreibung separat zu verschicken. Dies bedeutete zwar erneute Arbeit und Belastung, ich konnte es aber zu diesem Zeitpunkt leider nicht mehr ändern. Ich bat kurz vor meiner Abfahrt noch den Miller Toni, seine Hilfe für diese Notaktion anzubieten, was dann selbstverständlich auch geschah. Aber die bewährte Maschinerie des ACM lief auch diesmal wie geschmiert. Die Familie Werner sorgte sich um die Adressen und den Versand, Hans-Heinz ließ die Formulare fertigen, und so erhielt jeder Interessierte rechtzeitig seine Unterlagen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern sehr herzlich bedanken. Auch wenn der Fehler nicht bei mir lag, so bin ich doch letztendlich verantwortlich, und es war mir echt peinlich, dem Hans-Heinz diese Zusatzarbeit auch noch aufbürden zu müssen. Aber es war halt leider nicht mehr zu ändern. Was angesichts dieses Aufwandes bedauerlich war, ist die Tatsache, daß zwar 20 Meldungen eingingen (was nicht zuviel ist!), dann aber nur 12 Teilnehmer antraten. Nach dem guten Echo auf die letztjährige Veranstaltung fast beschämend für uns. Sind wir denn wirklich so übersättigt, daß wir selbst gutaufgezogene Veranstaltungen links liegen lassen? Wir mußten ja schon oft die Erfahrung machen, daß einige ihre Freizeit opfern, um irgend etwas auf die Beine zu stellen, um dann zu erfahren, daß es nicht einmal die wahrnehmen, die vorher danach gerufen hatten.

**Münchner
Wurst-
spezialitäten
zu einem
günstigen Preis**



Metzgerei Spitzauer

Kirchtruderinger Str. 4
8000 München 82
Telefon (089) 42 16 10



**Allzweck-, Gewerbe-,
Sport-Anhänger**

Norbert Spitzauer

Kirchtruderinger Str. 4
8000 München 82
Telefon (089) 42 16 10

**AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN**

V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

*» Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«*

KTM, MOTO-GUZZI

Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



nachtmann

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

Wenn ich hier sehe, daß man sich eine gute Strecke einfallen ließ, garniert mit Aufgaben wie Bogenschießen und einer Schlauchbootfahrt auf dem Seehamer See, dann frage ich mich, was man noch bieten muß, um die Leute anzulocken. Die Familie Werner hatte selbstverständlich auch ihre Zeit geopfert, um bei der Organisation mitzuhelfen, der Hans-Heinz hat sicherlich mit großem Aufwand die Strecke ausgesucht, sich die Aufgaben überlegt, ist die ganzen 260 km mehrmals abgefahren, hat als Ziel eine sehr gelobte Wirtschaft in Dürrnhaar festgelegt, und dies alles nur, um 12 Leuten eine Freude zu machen.

Ich bin sicher, unter diesen Voraussetzungen wird es immer schwerer, noch jemand zu finden, der dies alles auf sich nimmt. Wir müssen uns alle im Klaren sein, daß keiner so etwas zu seiner persönlichen Belustigung betreibt. Kommerzieller Lohn ist ohnehin nicht zu erwarten, aber ich weiß aus eigener Erfahrung, daß ein großes Echo und starke Akzeptanz für jeden aktiven Veranstalter der größte Lohn ist.

Es ist eigentlich nicht meine Art, boshaft oder gar zynisch zu schreiben, aber diesmal mußte ich meiner Enttäuschung Luft verschaffen. Ich hoffe, daß Sie das verstehen und weitere "Ansagen" von Clubfreunden mehr Gehör und Anteilnahme finden.

F.B.

Notruf für Eurocheque-Karte

Wer hat nicht schon einmal mit Schrecken daran gedacht, daß ihm seine Eurocheque-Karte abhanden kommen und damit nicht unbeträchtlich über das Konto verfügt werden könnte.

Zwar sind seit diesem Jahr die täglichen Abhebungen auf DM 1000,— beschränkt, aber auch dies reicht ja schon, abgesehen davon, daß der Mißbrauch ja länger andauern kann. Seit kurzer Zeit ist es nunmehr möglich, den Verlust rund um die Uhr zu melden und sich damit vor Schaden zu schützen. Unter der Nummer 069 - 74 77 00 kann die Karte jederzeit gesperrt werden. Dazu muß die Bankleitzahl, die Kontonummer sowie die Nummer der Karte angegeben werden. Keinesfalls soll man die persönliche Geheimzahl angeben!!

Da Sie sicher Ihre Karte getrennt von den Schecks aufbewahren, rate ich Ihnen, sich die notwendigen Daten und die Telefonnummer in Ihr Scheckbuch einzutragen, damit Sie im Bedarfsfall sofort darauf zurückgreifen können.

F.B.



Rudolf HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089/6492648

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Günstige Finanzierung

Firmen- und Privatleasing
Leihwagen
Sämtliche Reparaturen, auch
Unfallinstandsetzung und Abwicklung
Allianz-Versicherungsagentur

FIAT

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und ... gute Ideen.*



Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Daglfinger Straße 6)

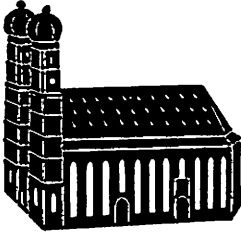
ACM - SPORTSPLITTER

Und wieder gibt es einiges von unseren aktiven Clubfreunden zu berichten, auch wenn vieles aus fremden Quellen kommt (wie sollte es auch anders sein?).

Eines Tages bringe ich alle Ergebnisse falsch, das habt Ihr dann davon! Aber nun Ernst beiseite: Kurt HILD konnte in Zeltweg bei zwei Läufen der Interserie einen 5. und einen 6. Platz, somit den 5. Gesamtplatz belegen (entgegen der Info in Motorsport aktuell, wo lediglich ein 7. Platz verzeichnet stand). 4 Porsche 962, dann unser Kurt, dann wieder einige Porsche 962, wenn das keine Leistung ist! Wenn wir nicht alle wüßten, welcher Ausnahmefahrer unser "Oldtimer" immer noch ist, dann wäre es eine Schande für alle Nachfolgenden. Aber der Kurt wird mit zunehmendem Alter eher schneller als langsamer und kann sich somit mit einem stark unterlegenen Wagen doch überwiegend in der Spitzengruppe halten.

Manfred ANSPANN, der ja ebenfalls schon in vielen Schlachten erprobt und bewährt ist, hatte kürzlich wieder Gelegenheit, auf einem BMW 325 i an einem Lauf zum VEEDOL-Langstrecken-Pokal teilzunehmen. Auf seiner Hausstrecke, dem alten Nürburgring nahm er am Training der 260 Gemeldeten teil und qualifizierte sich selbstverständlich unter die 188 endgültig Teilnehmenden. Er übernahm im Rennen den Wagen auf dem 7. Platz zum letzten Turn, zeigte den vor ihm liegenden, wer den Ring am besten kennt und am schnellsten umrunden kann und gewann seine Klasse. In der Gesamtwertung kam er auf einen beachtlichen 28. Platz! Am 8. August findet der nächste Lauf (ebenfalls auf dem Nürburgring) statt. Wenn sein Wagen so gut vorbereitet ist, wie bisher, wird er dem Rest der Welt bestimmt wieder zeigen, wo der Bartl den Most holt. Apropos Most: Auf dieser neuen, sehr schönen Rennstrecke in der Tschechoslowakei waren unsere Freunde SICK und PESL mit dem PRCM unterwegs. Auf der sehr gut gepflegten Piste, die aufgrund vernünftiger Auslaufzonen recht sicher ist, konnte der schnelle Schneider mit den 370 PS seines Porsche alle hinter sich lassen, außer einem böse gehenden Biturbo, der allerdings auch etwa 600 PS auf die Straße bringt. Hans PESL belegte auf seinem serienmäßigen BMW 323i mit der von ihm und seinen Freunden umgebauten Schaltung den 3. Platz in seiner Klasse.

Die öM am 12.7.1987 in Zeltweg stand ebenfalls fast ganz im Zeichen des ACM: Hans HOLNBURGER auf seinem gefürchteten M1 gewann die große Klasse. Der SICK Hanse wurde Dritter!



KORON-KERZEN

J.C. Reisinger - Inh. Franz Reisinger
München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik
direkt am Dom.

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2

Schwanthalerstraße 13

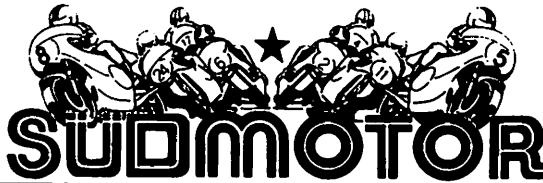
Telefon 59 41 31

und 59 38 85

GRUNDBESITZ-

■ VERWERTUNG

■ VERWALTUNG



Zubehör für Mann und Maschine

Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40

Anton GOESSER, inzwischen ja auch schon den meisten bekannt, wuchtete sein doch etwas nachteiliges BMW Coupe bei der DTM um den Nürburgring bis auf den 11. Platz, wobei er einige M3 und Mercedes 190 hinter sich lassen konnte. Dies bedeutet für ihn zugleich den 11. Platz in der Meisterschaft. Wenn er den ihm von Schnitzer in Aussicht gestellten M3 bekommt, dann dürfen sich die vor ihm befindlichen warm anziehen. Daß der Anton fahren kann, konnte ich am Norisring selbst beobachten, wo er auf dem 7. Platz einlief, obwohl er sein schweres Coupe um die Ecken gewaltig herumschleudern mußte. Fällt Ihnen auf, daß es inzwischen auch von den Autotreibern des ACM ganz schön zu berichten gibt?

Auf zwei Rädern hat sich unser Ernst RIEPL ganz wacker gehalten: Beim DM-Lauf in Colmar Berg konnte ihn in der Super-Bike-Klasse lediglich Ernst Gschwender und Bodo Schmidt bezwingen. Bei der Straßen-DM + öM auf dem Salzburgring fuhr der von BMW auf Kawasaki umgestiegene Ernst ebenfalls in der großen Klasse auf dem 5. Platz über die Ziellinie.

Martin WIMMER, der sich trotz seiner schlimmen Verletzung und trotz eines saudummen Kommentars in der AZ wacker schlägt, belegte auf dem Salzburgring den 10. Platz, in Rijeka den 5. Platz und lag danach auf dem 6. Platz der WM. Dem Martin an dieser Stelle weiterhin gute Heilung und viel Erfolg. Auch wenn die Aussichten auf den Titel nicht überwältigend sind, so ist dieses Ziel doch noch erreichbar. Wir halten die Daumen!!

Am 28. Juni fand ein Lauf zur Dt. Enduro-Meisterschaft in Kilsheim statt. Laszlo PERES berichtete uns hierüber am nächsten Clubabend: Durch den vielen Regen war der Boden buchstäblich gesättigt, überall stand viel Wasser. Am Samstag war das Wetter aber dann schön. Die anstehende Sonderprüfung war tadellos, eine Crossprüfung wie frühere Geländeprüfungen, allerdings sehr lang, ca. 8 Min. Am Sonntag früh regnete es wieder, die Strecke war sehr schwer zu fahren, bzw. mußten teilweise die Maschinen geschoben werden. Auf der Cross-Prüfung gab es deswegen auch einige schwere Unfälle. Leider erwischte es auch unseren Clubfreund Manfred JÄGER, der eine derart harte Landung hinlegte, daß er sich durch den Schlag, den die linke Fußraste seinem Fuß verpaßte, einen sechsfachen Bruch einhandelte. Da so ziemlich alle Teile des Fußes und des Beines betroffen sind, wird sich der Heilungsprozeß einige Zeit hinziehen.

Dazu möchte ich dem Manfred auf diesem Weg die besten Genesungswünsche aller Clubfreunde übermitteln.

Ich bin sicher, daß Du bei Deiner Härte bald wieder schrauben wirst, aber ich hoffe und wünsche, daß Du auch bald wieder laufen und fahren kannst. Alles Gute!

Aber wieder zurück nach Kilsheim. Aufgrund der Unfälle wurde der erste Durchgang neutralisiert. Zum nächsten Lauf wurde die Anzahl der Streckenposten erhöht, was sicherlich bei diesen Verhältnissen auch notwendig war. Eddy HAU belegte in der Klasse bis 250 ccm den 2. Platz, Richard SCHALBER gewann die Klasse über 500 ccm, unsere übrigen teilnehmenden Clubkameraden EGERLAND, MERKL und PERES kamen ins Ziel, ihre Platzierung ist allerdings leider noch nicht bekannt. Durch den Ausfall von Jäger war allerdings die erste Mannschaft geplatzt.

Bei der 46. ADAC Westfalen-Lippe-Fahrt, die bereits im Mai stattfand, erreichte unsere Mannschaft I mit Hau, Jäger und Schalber einen hervorragenden 3. Platz, unsere 2. Mannschaft mit Peres, Egerland und Müller kam leider erst als 17. an. Die Ostbayern-Rallye (eine 200er, die zur Südbayer. Meisterschaft zählt) sah wieder einmal Autos und Motorräder gemeinsam am Start. Auch unser Unglücksrabe Hans HUBER II war hier (mit noch sortierbaren Gängen) am Start. In Pocking wurden 4 WP's ausgefahren. Die erste lief optimal, die zweite, ein Rundkurs auf dem Truppenübungsplatz war schon schwieriger. Auf einer Betonpiste lag derart viel Staub, daß man glauben konnte, auf feinem Schotter zu fahren. Erst als man nach Aufstieg desselben keine Sicht mehr hatte, wurde es kritisch. 5 Fahrer tummelten sich in einer Runde, die 50 Grad im Cockpit machten die Arbeit nicht gerade angenehmer, und die mangelnde Aussicht zwang die Fahrer sogar, manchmal anzuhalten, um zu sehen, wo's weiterging. Hans Huber handelte sich bei dieser WP 16 sec. Rückstand auf den Führenden ein. In der 3. WP sahen die Fahrer nach einer Rechts 2 die gelbe Fahne. Kein Wunder, kam ihnen doch bei ca. 130 km/h ein Wagen entgegen (ein Anwohner, der in die Strecke eingefahren war!). Anscheinend hat dieses Erlebnis alle erschreckt, außer unserem schnellen Freund. Er fuhr hier nämlich Bestzeit! Auf der 4. WP ereilte ihn bereits nach 800 Metern der bereits im letzten ECHO erwähnte Getriebeschaden. Da auch der Rest der Klasse, mit Ausnahme eines BMW 1602, im Lauf der Veranstaltung ausfiel, konnte der BMW, obwohl er ab der 1. WP ständig schrauben mußte, logischerweise den Klassensieg nach Hause fahren.

M3



© auto, motor und sport.

Extra drei.®

Der für den Rennsport entwickelte M3 steht jetzt als alltagstaugliche Straßenversion für Sie bereit.

Mit 2,3 Liter Vierventil-Vierzylindermotor, 200 PS.

Willkommen im Cockpit.

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



**Freude
am
Fahren**

Wie schon gesagt, waren bei dieser Veranstaltung auch Zweiräder zugelassen. Der ACM wurde vertreten durch Alex MAYER, RiCo GUTSMIEDL und Manfred KIERMAIER. Dem Manfred fehlte ja noch jegliche Erfahrung, deshalb waren ihm auch die als Hilfe gedachten Zeichen noch völlig unbekannt. Er rechnete damit, entweder als Erster ins Ziel oder verloren zu gehen. Seine besondere Vorsicht auf die Bordkante führte leider zum Verlust seiner Landkarte, sodaß sich die weitere Orientierung etwas schwierig gestaltete. Selbst das Anhängen an einen andern Teilnehmer brachte keinen Erfolg, da dieser selbst nach dem Weg fragen mußte und sich dann letztendlich verfuhr. Zudem beschlichen den Manfred Depressionen, als er auf seiner Tenere bereits nach 3 km überholt wurde und durch Steine sein Scheinwerfer und sein Blinker kaputt gingen. Er glaubte doch zu Recht, in der Klasse der Serienmaschinen zu fahren, da konnte doch der Unterschied nicht so groß sein. Aber immerhin reichte es bei seiner ersten Veranstaltung zum 10. Platz in der Klasse und zum 19. gesamt.

Für den Anfang doch ganz beachtlich! Unser "alter" Fuchs Alex MAYER konnte einen Gruppensieg und den 9. Platz im gesamten Feld erreichen. RiCo GUTSMIEDL wurde dementsprechend Dritter bzw. Elfter. Die Mannschaft des ACM siegte! So, jetzt habe ich, was die Erfolge unserer Freunde betrifft wieder aufgearbeitet. Fällt Ihnen auf, wieviel es in der letzten Zeit wieder hierüber zu schreiben gibt?

Da ich mit Sicherheit nicht über alle Teilnahmen bzw. Erfolge informiert bin bzw. werde, ließe sich diese Liste noch um Einiges erweitern. Wenn da der Name ACM nicht zu neuem Glanz kommt, dann weiß ich auch nicht, was man noch erreichen muß. Unseren Sportlern herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg und Hals- und Beinbruch!

F. B.

Motorrad heute

Nach einem Konzept von Ludwig REMBOLD entstand eine Beilage in der Südd. Zeitung, die u.a. einen Artikel von Hubert KOCH, dem Leiter des Institutes für Zweiradsicherheit, über die Motorradfahrer von heute enthielt. Ich fand ihn derart positiv, daß ich Sie gerne daran teilhaben lassen will:

Alle Motorradfahrer sind Rocker, sagte der Küster, ehe der Herr Pfarrer den Helm abnahm. Dieser Spruch aus den Gründerjahren des Motorradbooms ist nicht nur lustig, er hat auch einen durchaus ernsten Hintergrund. Mit Pauschalurteilen über die Motorradfahrer ist der Rest der Gesellschaft, der nicht in den Sattel eines Zweirades klettert, auch heute schnell zur Hand. Sicher gibt es auch in den bunten Leder-Kombis manches schwarze Schaf, das immer schnell, riskant, provozierend und womöglich mit ausgeräumtem Auspuff unüberhörbar durch die Landschaft ballert und durch das nartialische Äußere von Helm und Leder brave Bürger erschreckt. Doch die überwiegende Mehrheit der Motorradlenker ist besser als der Ruf, den diese Gruppe von rund einer Million Zeitgenossen hat.

Deutlich weniger Tote

Das zeigt sich wohl am allerbesten an der Unfallbilanz, deren punktuelle oder temporäre Ausschlichtung in Bezug auf Motorräder gerade beim Saisonstart im Frühjahr reichlich Überschriften und Textspalten in den Lokalblättern eingeräumt werden. Mit dem Fortschreiten des Sommers und erst recht dann, wenn die Maschinen wieder in den Winterschlaf geschickt werden, läßt das Interesse an den Einspurfahrzeugen nach. Deshalb sei an dieser Stelle einmal ausführlich auf das letzte Jahr eingegangen. Obwohl die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr 1986 insgesamt um beklagenswerte 6,5% stieg, ging sie bei den Motorradfahrern um genau 9,2% zurück. Obwohl der Bestand an Motorrädern der Führerscheinklasse 1 noch einmal kletterte, sank die Zahl der getöteten Motorradfahrer mit 972 unter 1000. Damit verminderte sich die Kennzahl der getöteten Motorradlenker pro 100.000 zugelassenen Maschinen gegenüber 1985 von 76 auf 68. Vor zehn Jahren lag diese Zahl bei 266, im Jahre 1980 noch bei 165. Zuletzt waren diese Zahlen im Jahre 1970 so niedrig – damals waren aber nur 378.604 Motorräder unterwegs!

Diese anhaltend positive Entwicklung auf das Wetter oder sinkende Jahreskilometer-Zahlen zu gründen, ist ein ebenso falsches wie unlauteres Vorgehen. Sicher ist eines: wie es die im Oktober 1985 eingeführte Helmpflicht für die deutlich günstiger gewordenen Mofa-Unfallzahlen ist, ist nicht der einzige Grund für diese erfreuliche Entwicklung. Seit immer mehr Ältere und Angehörige höherer sozialer Schichten das Motorrad als

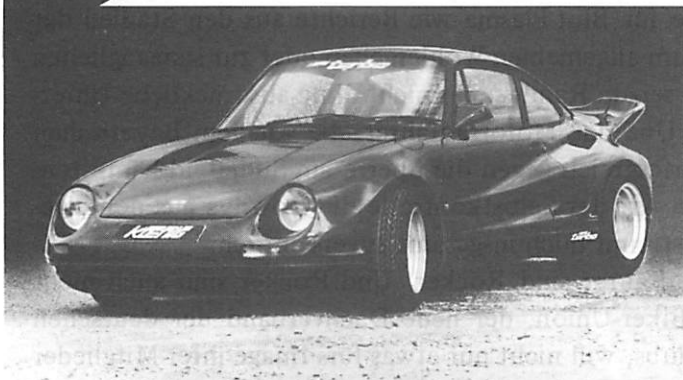
Freizeit- und Spaß-Fahrzeug für sich entdeckt haben, machen die hochgefährdeten jungen Fahranfänger einen geringeren Anteil an allen Motorradfahrern aus. Der risikofreudige Fahrstil dieser Gruppe wirkt sich damit auch statistisch weniger aus. Motorradfahrer über 30, meist Familienväter und in beruflicher Verantwortung, verursachen aufgrund ihrer Reife kaum noch Unfälle. Einen weiteren Grund für die geringe Gefährdung sehe ich auch in der steigenden Zahl der Maschinen. Je mehr Motorradfahrer auf unseren Straßen sind, desto mehr gewöhnen sich die Autofahrer an sie und lernen, sich angemessen zu verhalten. Dennoch gibt es genau auf diesem Gebiet noch genügend Defizite: Zwei Drittel aller Motorradunfälle sind Kollisionen mit Autos – und in wiederum zwei Drittel dieser Fälle ist der Verursacher der Automobilist. Fast genau die Hälfte aller Zusammenstöße zwischen Zwei- und Vier-Rad passieren übrigens nach dem gleichen Strickmuster: Der Auto- oder Lastwagenlenker biegt nach links ab, während ein Motorrad entgegenkommt. Weil das Motorrad mit seiner schmalen Silhouette einfach übersehen wurde, seine Beschleunigungskraft oder sein Tempo unterschätzt wurden, kommt es zu diesen Unfällen. Mit mehr Vorsicht und Rücksicht der Autofahrer könnte die Unfallbilanz der Motorradler also noch einmal kräftig gesenkt werden. Ganz sicher eine Rolle spielt aber auch der technische Fortschritt beim Motorradbau. Noch nie gab es so fahrstabile Maschinen, mit so guten Bremsen, Stoßdämpfern, Reifen und so effektiver Beleuchtung. Und auch die positiven Entwicklungen bei der passiven Sicherheit müssen angeführt werden. Ganz vorne stehen dabei die aufgrund der schärferen Normen erheblich verbesserten Schutzhelme und der Fortschritt bei den modernen Kombis. Durch stoßabsorbierendes Material sind sie an den entscheidenden Stellen gepolstert und durch die Verwendung von modernen Fasern und Kunststoffen abriebfester geworden. Doch auch in verschiedenen Maschinentypen selbst und im sich verändernden Anwendungsgebiet liegen die Ursachen für die Bilanzverbesserung.

Auf einem Chopper oder der klassenlosen und prestigeneutralen Enduro – beim Reisen und Touren geht Vergnügen und Genuß vor Tempo und damit Risiko. Selbst der forsche Griff des vermeintlich schwachen Geschlechts nach dem Lenker ist als Grund zu nennen: Die steigende Zahl der Motorradfahrerinnen, die allesamt weniger Unfallrisiko tragen, wirkte sich positiv aus. Aber auch generell gilt: Motorradfahrer sind besser als ihr Ruf. So gingen am 9. Mai wieder Clubs in weit über 100 Städten

**KOENIG
SPECIALS**

„Auto-Traumwelt“

Design- und Tuningcenter



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem neuen Design- und Tuning-Center.

- Ausstellungsraum
- Alle Fahrzeuge zu besichtigen und probezufahren
- Zubehöerausstellung
- Spezialwerkstätte (Sofortmontage, Motor- und Fahrzeugtuning, Karosserieumbauten)
- Verkauf von Neu- und Vorführfahrzeugen (auch Leasing)

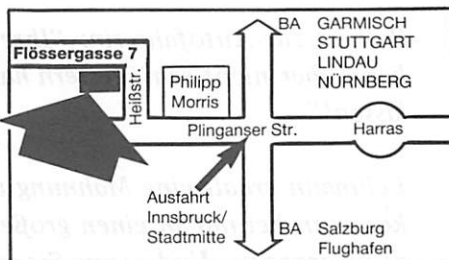
3,4 L Doppelturbo
480/550 PS
0 – 100 in 4,4 sec.
310 km/h
KOENIG Karosserieumbau
für alle 911
Sportfahrwerk
vo. 225/50 auf 9" x 15
hi. 345/35 auf 13" x 15



500/560 SEC mit KOENIG-Karosserieumbau in Breitversion, vo. 285/40 auf 10" x 15, hi. 345/35 auf 13" x 15, Doppelturbo 400/430 PS, 285 km/h Spitze



Ferrari 328 mit 450 Turbo-PS, 0 – 100 in 4,6 sec / 306 km/h, KOENIG-Karosserieumbau, Breiträder



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr

auf die Straße, um für mehr Verständnis und Partnerschaft zwischen Auto- und Motorradfahrern zu werben.

Diese Aktion des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V. (BVDM) wird nicht nur vom Institut für Zweiradsicherung unterstützt. Auch der Bundesverkehrsminister und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat sind dieses Jahr erstmals mit von der Partie und helfen bei der Finanzierung einer aufklärenden Broschüre mit dem beziehungsreichen Titel "Verständnis füreinander". Daß Motorradfahrer als Stauberater, Notärzte auf zwei Rädern, Kuriere für Blut-Plasma wie Berichte aus den Stadien der Fußball-Bundesliga zum allgemeinen Wohlergehen oder zur samstägligen Ergötzung beitragen, sei am Rande, aber nicht ohne ausdrückliche Unterstreichung vermerkt. Und daß Motorradfahrer, die vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht erfolgreich gegen die Sperre am Sudelfeld kämpften, in einer vorbildlichen Art der Selbstkontrolle die Rowdys aus den eigenen Reihen fischten, stimmt mich insgesamt zuversichtlich.

Nicht alle Motorradfahrer sind Rocker. Und Rocker sind auch nicht gleich Rocker. Die Biker-Union, der neue Dachverband der deutschen Rocker- und Biker-Clubs, will nicht nur etwas fürs Image ihrer Mitglieder tun. Sie hat auch einen Beauftragten für Verkehrssicherheit gewählt.

Hubert KOCH / F.B.

Noch etwas zum Entspannen

Der Familienvater fährt an der Spitze einer langen Autoschlange. Der Sprößling schaut zurück und meint dann tröstend: "Du mußt Dich nicht schämen, Vati! Die hinter uns fahren auch nicht schneller!"

Polizist zur Autofahrerin: "Ihre Scheinwerfer brennen nicht!" – "Das kann aber nicht sein, gestern habe ich noch extra die Kerzen wechseln lassen!"

Lehmann erhält eine Mahnung und schreibt zurück: Alle Rechnungen kommen bei mir in einen großen Sack. Am Jahresende werden daraus zehn gezogen. Und wenn Sie mir nochmals eine Mahnung schicken, nehmen Sie an der diesjährigen Ziehung nicht teil!

F.B.

In's Fahrerlager zurückgekehrt, gilt also meine erste Frage der angeblichen Vollsperrung. Antwort: "Ach, Ihr Deutschen seid immer so detailversessen. Also: Take it easy und fahr' vorsichtig. Wir sind hier eben in Mexico."

Das ist generell das Motto der Organisatoren und der ganzen Veranstaltung. Einen Ablaufplan gibt's zwar, nur stimmt er nicht ganz. Aber irgendwie geht's trotzdem immer weiter, so z.B.: Vergabe der Startnummern. Laut Reglement sollen erst die starken, dann die schwächeren Motorräder starten. Auf dem Parkplatz eines 3 km entfernten Hotels (warum gerade da, weiß keiner) geht's dann aber nach dem Motto: "Ja, welche Startnummer hättest Du denn gerne?" Freie Auswahl, großes Durcheinander. Später im Hotel treffe ich zwei alte Freunde aus Arizona, die auch mitfahren, "weil es so nah vor der Haustür ist", Anfahrtszeit neun Stunden. Andere, aus Florida z.B., sind 4 Tage durchgefahren, um dabei-zusein.

Das Motorrad habe ich einfachheitshalber auf die kleine Terrasse meines Hotelzimmers gestellt und bin gerade dabei, die Startnummern anzubringen und die Beleuchtung abzukleben, als ein älteres Ehepaar auftaucht und eine Unterhaltung über Motorradfahren in Mexico anfängt. Der Mann läßt sich eingehend die HONDA erklären, meint noch, ich solle die hochgeklappten Beifahrer-Fußrasten mit Klebeband sichern und pappt mir zum Abschied einen roten Punkt auf die Startnummer.

Ich hatte soeben die technische Abnahme passiert!

Die für den Abend angesetzte Fahrerbesprechung fand zwar mit einstündiger Verspätung noch statt, war aber nach 5 Minuten schon wieder zu Ende, weil das Mikrofon ausfiel und die 68 Fahrer und ihre Helfer nicht zu überbrüllen waren.

Aber jeder hatte ja die Strecke gesehen und wußte, was er davon zu halten hatte.

Bedeckter Himmel, kühl das Wetter am nächsten Morgen. Allgemeines Warten. Wann, wo ist der Start? Plötzlich fahren alle dorthin, wo Volk und Polizei am dichtesten stehen. Über eine große Rampe geht es in loser Reihenfolge durch die Stadt Richtung Berge. An der Stelle, wo Polizisten versuchen, den Verkehr von der Straße zu lotsen, könnte der Start sein. Aber wir müssen noch eine Stunde in der mittlerweile prallen Sonne warten, bis es losgeht.

Reihenfolge? Egal! Mein Freund Mitch und ich behaupten einfach, wir

seien die ersten in der Reihe. Es wird paarweise in Minutenabstand gestartet.

Fest versprochen hatten wir uns gegenseitig, daß wir es vorsichtig angehen lassen. Aber dies war vergessen, als das Startzeichen fiel. Bloß nicht überholen lassen! Die Bergstrecke forderte volle Konzentration. Die Markpunkte kamen schneller als erwartet. "Gleich fängt der Rollsplitt an." – "In der nächsten Kurve ist die Ölspur darunter." – "Hier standen gestern die Ziegen" usw., usw.

In einer Kurve treiben mich die Bodenwellen bis aufs Bankett hinaus. "Bloß keinen Unfall! Ankommen ist alles!" versuche ich mich abzukühlen. Tankstop nach 130 km, noch bin ich Erster. Tanken, Visier reinigen und etwas trinken, Öl, Reifen o.k., und schon geht's weiter, noch einmal 70 km. Aber jetzt kommen die langen Geraden. Vollgas. Ein junges Kaninchen läuft mir vor das Rad. Ca. 10 Pkw und Lkw bin ich schon begegnet, einmal war's arg eng. Die Hitze wird immer schlimmer, hoffentlich kommt bald das Meer in Sicht. Plötzlich kommt starker Seitenwind auf, ein saudummes Gefühl bei 250 km/h. Vor den Flußbett-Durchfahrten nehme ich das Gas leicht zurück; denn der Riesensprung von gestern wird mir unvergeßlich bleiben.

Noch ein paar langgezogene Kurven und dann ist mit einmal das Ziel da. Nach und nach fliegen auch die restlichen Kameraden ein. Einige sind durch technische Defekte oder Unfall ausgefallen, anderen war es wichtiger, einem havarierten Gegner zu helfen, als zu gewinnen.

Von den angekündigten acht Sanka's habe ich selbst nur zwei gesehen, die anderen waren wohl zu gut getarnt. Da aber nichts schwerwiegendes passiert war, konnten wir einen unbeschwerten Nachmittag am Strand des Golf von Mexico verbringen und die Erlebnisse des Rennens zu beeindruckenden Geschichten ausbauen.

Die Siegerehrung mußte wegen noch nicht vorhandener Klassenwertung verschoben werden. Gesamtsieger wurde eine DUCATI, dritter eine 90 S(!), bestes Gespann ein deutschstämmiger BMW-Händler auf K 100, die schnellste Zeit wurde gefahren von der HONDA VFR 750.

Unterm Strich ein sicher völlig verrücktes und auch nicht ungefährliches Unternehmen (welches Rennen ist das nicht?), das aber mit seiner ganzen mexikanischen Lässigkeit und der Begeisterung der Teilnehmer einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen hat. Am 19. September findet übrigens das Rennen in der Gegenrichtung statt.

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

„HALLO“-Reisebüro Neuperlach, PEP-Zentrum
Telefon 6371044

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst.
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 473190

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 4307476

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 2719201

NEUES VOM KRAUSER

Eine, wie mir scheint, sehr interessante Neuheit hat sich unser Clubfreund KRAUSER einfallen lassen: Einen Rucksack für "Zweiradler", der sowohl auf dem Tank befestigt werden, wie auch am Rücken getragen werden kann. Die Besonderheit daran ist, daß das Rückentrage-Gestell ohne Rucksack als Rückenschutz und Nierengürtel zugleich eingesetzt werden kann. Sie sehen anhand der Fotos sehr gut die Einsatzmöglichkeiten. Der Preis von DM 189,- scheint mir für dieses universelle Gerät angebracht zu sein.

Nähere Auskünfte bekommen Sie sicher bei Fa. Krauser in Mering unter der Telefon-Nummer 08233 - 1053.

Noch besser ist es natürlich, Sie sehen sich diesen praktischen Transporthelfer gleich in natura bei Krauser oder in einem guten Fachgeschäft (wie z.B. SÜDMOTOR) an.

Übrigens startet die Fa. KRAUSER zum 16. Mal ihre inzwischen ja sehr bekannte und der Welt größte Motorradausfahrt. Vom 11. bis 14. September 1987 geht es wieder nach Österreich, in die schöne Steiermark, genau wie im letzten Jahr. Ausgangs- und Übernachtungsort ist Graz. Die Landeshauptstadt der Steiermark, mit 243.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Österreichs, bietet viele Sehenswürdigkeiten, so z.B. das Landeszeughaus mit 30tausend Waffenexponaten aus der Zeit der Türkenkriege, das größte Arsenal dieser Art auf der Welt. Teilnehmer an dieser Ausfahrt werden nicht nur aus Deutschland und Europa, sondern auch aus Übersee erwartet; 700 Teilnehmer mit 450 Motorrädern werden es voraussichtlich sein. Am Sonntag Abend endet die Veranstaltung mit einem Festabend und einer großen Tombola.

Ich halte es für besonders erwähnenswert, daß das Ziel der Ausfahrt nicht eine schnelle Zeit oder viele Punkte sind, sondern das Kennenlernen von Land und Leuten und der Beweis, daß die Motorradfahrer in ihrer überwiegenden Mehrheit umsichtige und vernünftige Fahrer sind, die bewußt die Freude am Fahren genießen und gleichzeitig bewußt auf ein gutes Verhältnis zu allen übrigen Verkehrs-Teilnehmern und der Umwelt großen Wert legen. Gerade in unserer heutigen Zeit, wo doch alle Motorradfahrer wegen ein paar Verrückter verdammt werden, tut Werbung für diesen schönen Sport not.

Gigg Krauser, der ja als großzügiger Sponsor im Rennsport bekannt ist, beweist hier, daß er auch an die Normalfahrer denkt.

Vielen Dank für die viele Mühe!

F.B.





Überhöhte Geschwindigkeit . . .

Diese Aussage muß in letzter Zeit für alle möglichen und unmöglichen Unfälle herhalten. Es ist sicher richtig, daß in vielen Fällen nichtangepaßte Geschwindigkeit die Ursache von Unfällen ist. Aber was ist eigentlich überhöhte Geschwindigkeit? 30, 50, 100, 200 km/h oder mehr? Eine pauschale Definition ist absolut nicht möglich. Um diese Aussage treffen zu können, muß das Können des Fahrers, der Zustand des Wagens, der Straßen-Verlauf und -Belag sowie das Wetter berücksichtigt werden. Ich ärgere mich immer wahnsinnig über diesen Begriff, weil man damit emotionell die Schuld indirekt immer den "Rasern" zuschiebt. Ich würde in den meisten Fällen fahrerisches Unvermögen als Unfallursache annehmen (wobei das Einschätzen der möglichen Geschwindigkeit eben ein sehr wichtiger Teil des fahrerischen Könnens ist!). Wenn ich bei meinen täglichen Fahrten über die Heckenstaller- und Bruderermühlstraße jeweils die verbogenen Leitplanken sehe, fällt mir auch immer die überhöhte Geschwindigkeit ein, die man hier sicherlich als Grund angeben würde. Wenn aber bei den erlaubten 60 km/h ein Verrückter selbst 120 km/h fahren würde, dürften diese Remppler nicht passieren. Dies ist für mich der Beweis, daß es eben doch an mangelndem Fahrkönnen bzw. Überschätzen des Könnens liegt. Keiner von uns kann behaupten, stets fehlerfrei zu fahren, und jedem kann ein Unfall passieren. Aber die Art der Unfälle ist es, die mich schockt. Da man es sich aber so leicht macht (auch die Polizei stimmt ja diesen dummen Pauschalurteilen zu!) und die Schuld immer in der falschen Ecke sucht, wird man auch nie in der Lage sein, die Unfälle zu reduzieren. Wann endlich kapiert man in unserem Land, daß die Ursache prinzipiell in der Ausbildung zu suchen ist? Wenn einer an einer Drehbank, die doch zweifelsfrei sicherer ist als ein Kraftfahrzeug arbeiten will, dann werden ihm (zu Recht!) tausend Dinge eingebleut, die er im Interesse der Sicherheit zu beachten hat. Bei der Ausbildung zum Führerschein hingegen werden Regeln und Verkehrszeichen bis zum Erbrechen gepaukt, Begriffe wie Unter- oder Übersteuern sind einem Fahranfänger bereits gänzlich unbekannt. Daß sich ausgeschlagene Lager und ein bereits weich gewordenes Fahrgestell negativ auf die Fahreigenschaften auswirkt, wird ihnen ebenfalls verheimlicht. Die primitivsten Regeln der Physik in Verbindung mit einem Kraftfahrzeug bleiben den Neulingen stets verborgen.



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6131658

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55

GBA
München

Geschäftsführer:
Arnold v. Dressler

IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen, Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

GBA Gesellschaft für Bau- und Absatzberatung
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/28 84 04-05

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



(089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Daß diese Punkte natürlich durch die erhöhte Risikobereitschaft bei jungen Leuten noch verstärkt werden, kann darüberhinaus nicht abgestritten werden. Man sollte endlich einmal dazu übergehen, auch laut zu betonen, daß ein Großteil unserer Fahrzeuglenker schlicht ungeeignet ist, ein Motorfahrzeug zu bewegen. Dieses Unvermögen ist doch auch Ursache der ständigen (wenn auch prozentual geringen) Unfälle auf den Autobahnen, wo eben viele "Autobeweger" einfach durch die Geschwindigkeitsunterschiede überfordert sind. Man muß sich aber nicht wundern, daß gerade diese Menschen sich im Recht fühlen, wo doch die meisten Unfälle auf "überhöhte Geschwindigkeit" zurückzuführen sind. Solange man dieses Vorurteil nicht generell ausräumt, wird es auf unseren Straßen weiterhin gefährlich bleiben, und die wirklichen Rowdys und Raser werden stets unerkannt bleiben. Ich habe schon viele Jahre die Meinung vertreten, daß es richtig wäre, dem "normalen" Autofahrer, der lediglich eine "normale" Fahrschule besucht hat, ein Limit von vielleicht 130 km/h aufzuerlegen, das er durch einen Kleber in der Heckscheibe zu dokumentieren hätte. Und jeder, der dies vermeiden will, sollte nach Absolvierung eines speziellen Kurses den Nachweis erbringen müssen, daß er sein Fahrzeug auch bei höheren Geschwindigkeiten beherrscht. Ich bin sicher, daß nur auf diese Art die Zahl und die Schwere der Unfälle zu reduzieren wäre. In jedem Beruf muß eine Qualifikation nachgewiesen werden und wird von den Behörden auch, gerade was die Sicherheit betrifft, sehr scharf kontrolliert. Warum nicht im Straßenverkehr? Ich weiß, man wird mir entgegen, daß die von mir vorgeschlagene Lösung nur schwer zu kontrollieren ist. Ich stehe aber dazu, daß dies kein Grund sein darf, weiterhin die Ursachen in der falschen Richtung zu suchen.

Ich bin mir auch bewußt, daß sich über dieses Problem schon klügere Leute als ich den Kopf zerbrochen haben, aber ich war bis heute nicht in der Lage, trotz Abwägung aller Möglichkeiten nach den Gesetzen der Logik eine vernünftiger Lösung zu finden. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir hierzu Ihre Meinung mitteilen würden.

Vielleicht ist es doch einmal möglich, unseren in den Ministerien schlummernden Theoretikern normales, gradliniges Denken zu vermitteln. 8000 Tote im Jahr sind es wert, einmal darüber nachzudenken!

F.B.

So preiswert
sind wir!



PRAKTIKA Super TL 1000

System-Spiegelreflexkamera mit Metall-schlitzverschluss · 1 bis 1/1000 Sek.
Innenmessung bei tiefschärfer-
ehrlicher Arbeitsblende
Schraubfassung M 42x1

Obj. 1 : 2,8/50

249,-

Freude an besseren Fotos
SOLIGOR

vielseitige

Das **Normal-Zoom**

SOLIGOR C/D 3,5-4,8/35-80 mm

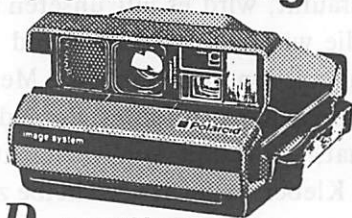


Kompaktes Dreh-zoom mit bester
Abbildungsqualität.
Für Landschafts-,
Sach-, Porträt- und
Blitzaufnahmen.
MakroEinstellung
bis 1:4.

Bei uns nur

298,-

≡ Polaroid image



Das Polaroid Image
System. Eine neue Generation
des Sofortbilds.

398,-

FOTO · VIDEO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 59 43 61

Filiale St. Bonifatiusstraße 16

**hochleistungs-
schmierstoffe**



Optimol Ölwerke GmbH München

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 523636 opti d

PIKES PEAK

Sie haben bestimmt alle von dem neuen Rekord des Walter Röhrl beim Flug auf den amerikanischen "Renn-Berg" gehört. Ich bekomme ja laufende Informationen von Herrn Dieter L. Scharnagl aus der Sportpresse des Hauses AUDI. Für diesen Service darf ich mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei AUDI und Herrn Scharnagl bedanken. Leider sind, bedingt durch die lange Vorlaufzeit unseres ECHO's die Informationen oft nicht mehr aktuell, sodaß ich sie nicht mehr verwenden kann. Aber diesmal geht's noch: Der "Pikes Peak Hill Climb" ist das berühmteste Bergrennen der Welt. In den USA hat dieses Rennen fast die Bedeutung der 500 Meilen von Indianapolis. Eine breite Schotterpiste zieht sich auf einer Länge von knapp 20 km durch 157 Kurven von 2866 m bis zum Gipfel in 4301 Metern. Im Verlauf von 5 Tagen wird in drei Klassen um den Sieg gekämpft. Die Siege der Michele Mouton in den Jahren 1984 und 1985 gingen den US-Boys etwas gegen den Strich, deshalb hatte man das Preisgeld in der höchsten Klasse stramm gekürzt. Der neue Rekord von Bobby Unser aus dem Jahr 1986 (auf einem von AUDI zur Verfügung gestellten S1) hatte die Gemüter allerdings wieder etwas besänftigt. In diesem Jahr bestand allerdings die Gefahr, daß ein neuer Rekord gefahren würde. Peugeot hatte ca. 5 Millionen investiert, um für Vatanen und Zanussi geeignete Fahrzeuge auf die Räder zu stellen. Die beiden waren dann aber auch gewaltig schnell unterwegs. Keine Chancen hatten sie allerdings gegen Walter RÖHRL, der einen speziellen Quattro S1 mit gut 600 PS unter dem Hintern hatte. Wie im Fernsehen zu sehen war (habe ich auf Video!), zeigte er bei dieser Gelegenheit sein ganzes Können und trieb seinen AUDI in neuer Rekordzeit auf den Gipfel. Nach eigener Aussage nach 200 Metern bereits im 6. Gang, und diesen viermal ganz ausdrehend (entspricht 196 km/h) flog er in Richtung Gipfel. Hier hat er wieder einmal bewiesen, welch ein Ausnahmefahrer er ist. Mehr quer als geradeaus fahrend brachte er seinen Wagen sicher durch die vielen Kurven, die ungeschützt den Blick (und den Fall) ins Tal freigeben. Wie ich lesen konnte, weiß man seitdem in den USA sogar, wie man den Namen Röhrl buchstabiert. Auf der Titelseite können sie das "Wunderauto", das den Rekord ermöglichte, bewundern. Sollten Sie an den technischen Daten interessiert sein, schicke ich Ihnen gerne eine Kopie der mir zur Verfügung gestellten Unterlagen zu.



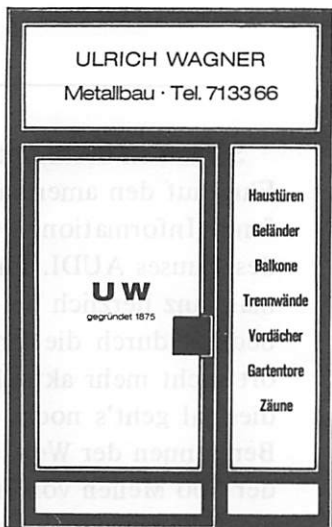
RICHARD DISTLER KG MÜNCHEN

**FLEISCH
WURST
GEFLÜGEL
WILD
TIEFKÜHLKOST**

Verkauf an Jedermann ab DM 50,-
Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr

FLEISCHMARKT DISTLER

Werner-von-Braun-Straße
8011 Putzbrunn - Telefon 089/46105-143



Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Die neue Kraft. Golf GTI 16V.

Das Neueste vom Golf-Sport: Golf GTI 16V. Ein Kraftpaket voller Energie.

16 Ventile. 4-Zylinder-Einspritzmotor. Zwei obenliegende Nockenwellen. Elektronische Kennfeldzündung. Echte Profi-Technik aus dem Motorsport. 102 kW (139 PS) oder das Angebot für den Umweltschutz: der 95 kW (129 PS)-Motor mit Abgasreinigung. Alles in Bestform. Für alle, die nicht nur Wert auf Individualität, Understatement und reichlich Fahrspaß legen, sondern auch Wirtschaftlichkeit zu schätzen wissen. Jetzt bei uns.

Ihr V.A.G Partner



**AUTOHAUS
FEICHT** **G M
B H**

Volkswagen + Audi-Händler
8013 Haar-München
Münchener Straße 39
Telefon 089/430 20 11-12

FINDIGKEITSAHRT

Die Funkerfreunde München-West, von denen einige an unserer Quasimodo teilgenommen haben, veranstalten am 12. September 1987 ebenfalls eine Gaudirallye in Form einer Findigkeitsfahrt.

Start ist von 9–10 Uhr am Gautinger Bahnhof.

Gegen 17 Uhr ist das Ende geplant, die Preisverteilung findet dann um 20 Uhr beim Sportlerwirt in Gauting statt (genaue Adresse am Start!). Als 1. Preis ist eine Busreise für 2 Personen über 4 Tage nach Paris (einschließlich Übernachtung und Frühstück) zu gewinnen. Neben weiteren schönen Sachpreisen gibts Pokale bis zum 10. Platz. Da erscheint das Nenngeld von je 15,— DM für Fahrer und Beifahrer sowie 5,— DM für weitere Mitfahrer nicht übertrieben.

Als Hilfsmittel sind ein Maßband, Nadel, Faden, ein Stück Stoff sowie 4 Walnüsse erforderlich.

Wer mitmachen will, sollte sein Nenngeld auf das Konto 38309307 bei der Bayerischen Vereinsbank München, Zweigstelle Harras (BLZ 700 202 70) bis zum 1.9.1987 überwiesen haben. Kontoinhaber sind die Funkerfreunde München-West.

Für Rückfragen steht Herr Scherm, der Initiator, unter den Nummern 16 19 32 oder 50 92 14 zur Verfügung.



